

Maria Hilf

Kleinholz
Bote

CPPS



Mai 2020Snr

News
Termine
Berichte

Liebe Freunde und Wohltäter der Wallfahrtskirche Maria Hilf in Kleinholz, liebe Freunde und Wohltäter der Missionare vom Kostbaren Blut!

Am 15. Mai 1955 wurde in Wien der Österreichische Staatsvertrag unterzeichnet. Nach 10 Jahren Besetzung durch die Alliierten Streitmächte war Österreich wieder frei. Österreich verdankt seine Freiheit nicht nur dem Verhandlungsgeschick der damaligen Politiker Julius Raab, Leopold Figl und Adolf Schärf, sondern die Freiheit Österreichs ist eng verbunden mit der Geschichte des **Rosenkranz Sühnekreuzzug**.

Der im Zweiten Weltkrieg zum Sanitätsdienst einberufene P. Petrus Pavlicek landete 1944 in einem riesigen Kriegsgefangenenlager bei Cherbourg in Frankreich. Ein Jahr nach Kriegsende konnte er in **Mariazell** für die glückliche Heimkehr danken. Tief besorgt betete er für seine österreichische Heimat. Vom Krieg zerschlagen war sie unter den vier Besatzungsmächten aufgeteilt, und besonders das Verhalten der Sowjets ließ Schlimmes befürchten. Da vernimmt er deutlich eine innere Stimme: „**Tut, was ich euch sage, und ihr werdet Frieden haben.**“

Im Laufe eines halben Jahres reift in ihm der Plan, eine Gemeinschaft von Rosenkranzbetern zu gründen. Als er etwa 500 Mitglieder gesammelt hat, sucht er die kirchliche Zustimmung. Kardinal Dr. Theodor Innitzer, damals Wiener Erzbischof, gibt sie bereitwillig und lässt in der Novembernummer des Amtsblattes der Erzdiözese auf das Unternehmen empfehlend hinweisen.

Die Zahl der Mitglieder stieg: Bis Ende 1950 auf 200.000, zwei Jahre später waren es 340.000 und im Mai 1955 überstieg sie eine halbe Million. Unter den Mitbetern war schon seit 1948 der beliebte Nachkriegsbundeskanzler Leopold Figl, etwas später stieß auch Bundeskanzler Julius Raab dazu. P. Petrus trommelte zum Gebet, und das zeigt sich auch an den Teilnehmerzahlen bei den nun jährlich zu Maria Namen (um den 12. September) veranstalteten **Sühneprozessionen**: 1953 waren es 50.000 und 1954 versammelten sich 80.000. So ist es nicht verwunderlich, dass in der unerwarteten Zustimmung der Russen zum Staatsvertrag im Jahre 1955 viele eine Erfüllung ihrer Bitten an die Gottesmutter sahen.

Dazu Bundeskanzler Raab: „**Wenn nicht soviel gebetet worden wäre, so viele Hände in Österreich sich zum Gebet gefaltet hätten, so hätten wir es wohl nicht geschafft.**“
Seither haben wir in Österreich und in Europa 65 Jahre Frieden. Dank sei Gott und der Gottesmutter Maria.

Der 15. Mai 2020 ist ein historischer Tag für das katholische Österreich. Ab diesem Tag ist es wieder möglich öffentlich Gottesdienste in den Kirchen zu feiern - zwar unter bestimmten Auflagen. Seit dem 15. März waren diese nur im engsten Kreis mit beschränkter Teilnehmerzahl (5 Personen) möglich.

Ostern fand daher in diesem Jahr gleichsam unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. In vielen Gemeinden ist die hl. Messe per Livestream in die Wohnzimmer gekommen. So ideenreich die Initiativen einzelner Pfarreien auch waren, sie konnten und können auch in Zukunft die lebendige Teilnahme am Opfer Christi nicht ersetzen.

Dankbar dürfen wir daher am 15. Mai unsere Kirchen wieder für die Gläubigen zur Teilnahme an der hl. Eucharistie öffnen. Unwillkürlich kommt mir der Psalm in den Sinn: „*Wie schön ist es, dem Herrn zu danken, deinem Namen, du Höchster zu singen.*“ (Ps 92,1)

Ein Stück Freiheit wird uns wiedergeschenkt. Dass die Gotteshäuser in Europa über Wochen geschlossen waren, das hat es in diesem Ausmaß in der 2000jährigen Geschichte der Kirche noch nie gegeben –und wird es hoffentlich in Zukunft nie mehr geben.

Dankbar wollen wir daher die wieder geschenkte Freiheit nützen und unter den begrenzten Vorgaben in Freude und Dankbarkeit Gottesdienst feiern.

Für unsere Wallfahrtskirche heißt es konkret: Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. Daher möchten wir folgende Gottesdienste ab 15. Mai bis auf Weiteres in unserer Wallfahrtskirche anbieten.

Montag – Freitag	Samstag	Sonntag
07.00 Hl. Messe	07.00 Hl. Messe	09.00 Hl. Messe
10.00 – 19.00 Euch. Anbetung		
19.00 Rosenkranz u. Hl. Messe	19.00 Rosenkranz	19.00 Rk. u. Hl. Messe

Beichtgelegenheit täglich von 10.00 – 12.00 und von 16.00 – 18.00 außer So. u. Feiertage

An Werktagen besteht nach bisheriger Erfahrung kein Platzmangel – für Sonntag ist es aber so, dass man sich bitte aufteilt in die Morgenmesse oder in die Abendmesse.

Die **Eucharistische Anbetung**, die wir seit den Corona – Einschränkungen tagsüber gehalten haben, möchten wir gerne weiterführen. Es besteht eine Möglichkeit, sich am Eingang der Kirche in eine Liste einzutragen oder auch tel. oder per Mail bekannt zu geben, wann man eine Stunde übernehmen möchte.

Beten wir den Herrn an, danken wir IHM für Seine Gegenwart und Liebe und bitten wir IHN für die Kirche und die Welt.

Missions-u. Exerzitienhaus Maria Hilf
Tel. 05372 – 62620 maria-hilf-kufstein@CPPS.at
Für den Inhalt verantwortlich: P. Hermann Wörgötter, CPPS

